



Foto: Franz Speiser sen.

## Schwarz - Weiß? Bunt!

Am 5. November 2023 werfe ich einen Blick in die Zeitung, dabei fallen mir folgende Schlagwörter in die Hände: Links vs. Rechts, Israelis vs. Palästinenser, Klimaaktivist vs. Umweltsünder, ... Diese Liste könnte noch lange mit Gegenüberstellungen fortgeführt werden.

Oftmals besteht in unserer Gesellschaft ein Schwarz-Weiß-Denken. Das ist die schuldige Person! Das ist das Richtige! Dabei wird immer wieder vergessen, dass dies nicht so einfach ist, denn es gibt viele verschiedene Farben und Schattierungen auf dieser Welt. Eine Situation verändert sich stets dadurch, aus welcher Perspektive man diese betrachtet oder welche Meinungen und Sichtweisen eingeholt werden.

In unserer Gesellschaft wird viel Wert auf Individualität gelegt und dass man auf sich selbst schauen muss. Ich denke, dass dies auf jeden Fall wichtig ist, die eigenen Bedürfnisse dürfen nicht vernachlässigt werden, jedoch dürfen nie die Mitmenschen wie auch das große Ganze/ die Gesellschaft/ die Gemeinschaft

in Vergessenheit geraten. Zugehörigkeit ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse eines Menschen. Fühlt sich jemand nicht zugehörig, dann vereinsamt die Person. Gerade der Wunsch, irgendwo dazuzugehören, treibt uns an. Wenn sich ein Mensch zugehörig fühlt, wird dessen Selbstwertgefühl gesteigert und es gibt der Person die Gewissheit wertvoll zu sein. Eine Gemeinschaft kann die Motivation, Leistung, persönliche Erfolge und Stärken steigern.

Wo ein starkes „Wir“ ist, gibt es auch immer ein „Ihr“. Und das sind die anderen. Wichtig ist, dass Gemeinschaften nicht auf Kosten von anderen gehen bzw. gegen andere gerichtet sind, sondern sich die Gruppen akzeptieren und der Dialog zwischen diesen nie verloren gehen soll. Geschlossene Gruppen kommunizieren in ihrer eigenen Sprache. Sie bestärken sich gegenseitig in ihren Standpunkten und Meinungen. Innerhalb einer Gruppe gibt es oftmals wenige abweichende Meinungen und keine Vielfalt mehr. Dies kann zur Ge-

fahr werden, blinde Flecken entstehen sehr schnell und zentrale Aspekte von Themen bleiben unberücksichtigt. Auf Grund dessen ist es wichtig, den Unterschiedlichkeiten von Personen in den Gruppen wie auch in der Gesellschaft Platz zu lassen. Heterogenität in Gruppen kann ein wertvolles Gut sein, wenn man sich darauf einlässt, diese akzeptiert und fördert. Dadurch wird der Blickwinkel erweitert und die Individuen können oftmals viel voneinander lernen. In einer Gruppe ist es stets wichtig, zu erkennen, dass alle eigenverantwortlich handeln und für die Gemeinschaft einen Anteil beisteuern müssen. Oftmals entsteht in einer Gruppe die Gefahr, dass das Individuum selbst für nichts mehr verantwortlich sein kann und muss. Um eine gute Gemeinschaft zu schaffen, ist ein Beitrag von allen Beteiligten von Bedeutung und essenziell. Eine ideale, offene Gesellschaft oder Gemeinschaft ist ein Verbund aus freien Menschen, die wissen, dass es gut wird, wenn sie gut sind. Sie übernehmen die volle Verant-

wortung für ihr Handeln, und verstecken sich nicht hinter dem „Wir“. Nur dort wo jede:r sein Bestes geben kann und gibt, kommt am Ende für alle etwas Gutes heraus.

Die Musikkapelle Mauer ist eine große bunte Gemeinschaft, mit dem Fokus auf die Musik und den Zusammenhalt. In diesem Verein kommen viele verschiedene Individuen zusammen, von den Musiker:innen zu den Marketender:innen bis zu dem Fanclub. Auch unsere Gemeinschaft ist nur so

stark wie jede:r Einzelne davon. Was wäre ein Auftritt ohne einen Fanclub, der Stimmung erzeugt und nach jedem gespielten Stück jubelt. Das Musizieren würde ohne diesen nur halb so viel Freude machen. In unserem Vereinsalltag versuchen wir, dass jedes Mitglied einen Platz mit seiner Vielfalt bekommt, sich in dem individuellen Ermessen einbringt, seinen:ihren Anteil für unseren gemeinsamen Verein beisteuert und dabei wertgeschätzt wird. Ich wünsche uns als Verein, dass wir weiterhin als bunte

und vielfältige Gemeinschaft miteinander wachsen, füreinander da sind und unsere Blickwinkel erweitern.

„Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft grundsätzliches bewegen: es sind die vielen kleinen Taten der Einzelnen.“ (Mildred Scheel)

Stefanie Stockinger  
Obmann-Stellvertreterin

## Musikkapelle Mauer auf demokratischen Pfaden

Wer kennt sie nicht, die vielbestaunten, wunderschönen Prachtbauten entlang der Wiener Ringstraße. Aber – Hand aufs Herz – wer kennt sie von innen?

Um diese Wissenslücke zu schließen, organisierte die Musikkapelle einen Besuch samt Führung mit dem Abgeordneten zum Nationalrat Georg Strasser im neu renovierten Parlament – dem Herzstück unserer Demokratie.

Natürlich wissen wir alle aus dem Fernsehen, wie es drinnen aussieht, aber tatsächlich in der (fast) menschenleeren Säulenhalle oder dem Blauen Salon zu stehen, ist dann doch eine Nummer für sich. Auch die vielen Gänge, Türen, Stiegenhäuser – allesamt wunderschön restauriert – sind architektonisch absolut sehenswert – sofern wer dabei ist, der sich in diesem Labyrinth auskennt.

Im allseits bekannten Plenarsaal des Nationalrates durften wir Platz nehmen und uns als Abgeordnete fühlen. Nebenbei erklärte uns Georg Strasser mit viel Wissen und Humor die Abläufe und Gepflogenheiten von Sitzungen, Gremien,... - und auch, was sich so hinter den Kulissen und abseits der Kameras abspielt. Jung und Alt hörten gespannt zu. Ein besonderes Highlight war für mich der historische Sitzungssaal. Zwi-



Foto: Adelheid Rührofer

schen den Säulen stehen echte Marmorstatuen von Kaisern, Politikern und Staatsmännern aus dem alten Rom - die aufwändige Gestaltung ist wirklich imposant.

Und es wären nicht die Musiker:innen der Musikkapelle Mauer, wenn sie nicht auch im Parlament Instrumente aufstöbern und zum Klingeln bringen, die als Kunstinstallation an der Wand hängen!

Wenn Sie nun neugierig geworden sind: im Dachterrassen-Café, das öffentlich zugänglich ist, können Sie entspannt Kaffee trinken, den Blick über Wien streifen lassen und dabei sinnieren, ob es nicht doch ratsam wäre, Mitglied der Musikkapelle Mauer zu werden, um an solch eindrucksvollen Erlebnissen in der Gemeinschaft teilhaben zu können. 😊

✂ (Monika F.)



Foto: Stefanie Stockinger

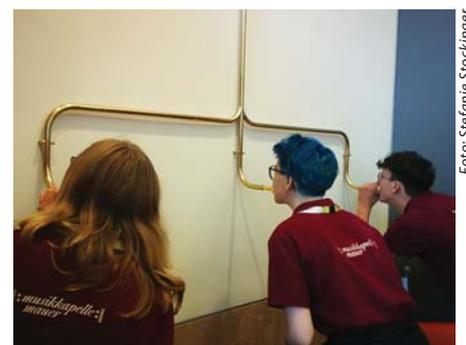


Foto: Stefanie Stockinger

## Gemeinsam in die weite Welt (des Kernöls)

Nach diesem Motto verschlug es uns nach 10 Jahren erstmals wieder zu einem mehrtägigen Musikausflug in die Steiermark. Genauer gesagt zu unserer Partnerkapelle, der Stadtkapelle Deutschlandsberg. Nach langer Vorfreude starteten über 50 Musiker:innen in ein unvergessliches Wochenende.

Angekommen im grünen Herzen Österreichs, spielten wir ein (zugegeben sehr verregnetes) Parkkonzert am Rathausplatz, bei dem wir gemeinsam mit unseren Zuhörer:innen dem Wetter trotzten und unsere neuesten Stücke zum Besten gaben. Nach einer Stärkung im „Keller“ machten einige von uns noch so manches Chorkonzert und Pub unsicher.

Was wäre die Steiermark ohne ihr weltberühmtes Kürbiskernöl? Alles, was es darüber zu wissen gibt (und auch zu schmecken 😊) erfuhren wir in der Ölmühle Hamlitsch, welche wir am Samstag unsicher machten.



Foto: Dominik Hardinger

Doch das eigentliche Highlight des Wochenendes stand erst noch bevor: Ein Gamsbart- und Bezirksmusikertreffen in Osterwitz. Man stelle sich eine überschaubare Ortschaft mit 131 Einwohnern abgelegen auf einer Alm auf 1140 m Seehöhe vor, in der über 25 Musikkapellen zusammenkommen, um gemeinsam zu musizieren, zu marschieren und zu feiern. Wir waren überwältigt von der Stimmung, als wir hier unseren Dämmerchoppen spielen durften. Es war wahrlich „extrem“ cool! Angeheizt

von der großartigen Stimmung feierten wir noch bis spät in die Nacht.

Am nächsten Tag ging es mit einem Zwischenstopp in Graz und viel „Quetschenmusik“ im Bus wieder nach Hause. Danke der Fa. Edtbrustner für die sichere Reise und Danke Dominik für die Unterhaltung. Herzlichen Dank auch an die Stadtkapelle Deutschlandsberg für dieses - für uns alle - unvergessliche Wochenende und die Rundum-Betreuung das gesamte Wochenende lang!

☘ (Julian W.)



Foto: Dominik Hardinger



Foto: Christoph Hofko



Foto: Melanie Hofmayer



Foto: Franz Speiser sen.

## Es stellt sich vor: Die „4erHoiwaMusi“

Sehr geehrte Leser:innen, im folgenden Text sind neun Titel aus dem Repertoire der Tanzmusi der Musikkapelle Mauer versteckt. Können Sie alle finden?

Die 4erHoiwaMusi spielt mittlerweile schon einige Zeit als typische Tanzmusi-Besetzung miteinander und sorgte auch bei so mancher Spielerei sowohl vor, als auch hinter der Garage (z.B. bei der diesjährigen Maibaum Verlosung) für Stimmung. Mit einer Trefferquote von 75 bis 115 %, starten wir gerne durch und bringen gute Laune wie auch hervorragende Musik mit. Nach der Spielerei geht's gerne noch auf zum Postwirt (oder zur Strawberry Night in St. Margarethen), wo die Ausrückung „analysiert und evaluiert“ wird. Ehrlich gestanden, gelegentlich erinnern wir uns auch mit gemischten Gefühlen an manch technisch herausfordernde Stelle. Warum, wollen Sie wissen? Dann möchte ich Ihnen jetzt im Vertrauen verraten, dass schon mal bei einem – aber maximal zwei - Stücken (hier ist besonders die Kuchler Polka anzuführen!!!) so manche Wiederholung zuviel gespielt oder teilweise auch weggelassen wurde. Aber erzählen Sie es bitte nicht weiter, denn wenn man es gut vertuscht, fällt dem Publikum sowas manchmal gar nicht auf 😊.

Nun aber genug der Heimlichtuerei – lassen Sie mich Ihnen die Gesichter hinter den einzelnen Instrumenten vorstellen.

Unsere Grundlage für jedes Stück, ist Felix Hauer - alias „Da Huck'nbleiber“ - am Bass. Er stellt sicher, dass wir ausnahmslos immer das richtige Tempo sowohl erwischen als auch halten. Wie er das macht, weiß bis heute niemand, aber ich glaube, dass Felix einfach eine innere Uhr hat, womit er das Tempo immer optimal erwischt. Nicht immer optimal erwischt Felix allerdings den



Foto: zlg

Probenbeginn. Seine Uhr scheint also das richtige Metrum zu haben, aber sie scheint auch 30 min hinterher zu laufen, weswegen er dann manchmal am Dienstagabend lieber zu Hause huck'n bleibt als pünktlich auf der Probe zu erscheinen.

Die zweite Tenorstimme wird von Paul Mayrhofer gespielt, der mit viel Elan und Freude an der Musik die 4erHoiwaMusi bereichert. Ich behaupte, mich daran erinnern zu können, dass Paul mit den folgenden Worten antwortete, als er gefragt wurde, ob er bei einer Tanzmusi mitspielen möchte: „S'hüft jo nix – i hob sowieso z'vü Zeit“. Man beachte an dieser Stelle, dass Paul ausgebildeter landwirtschaftlicher Facharbeiter ist. So gesehen ist es wirklich bemerkenswert, dass er als Bauer sagt, er habe zu viel Zeit. Aber sei's wie's sei - stirbt d'Kuah, bleibt s'Hei. Außerdem hat Paul jetzt eh keine Zeit mehr, weil er für die Tanzmusi üben muss.

Simon Schrattenholzer ist wohl ein Begriff für jedermann und -frau, der oder die sich in Mauer und Umgebung für das Tenorhorn interessiert. Er spielt bei uns auf der ersten Tenorhornstimme mit den schönsten Überstimmen und

Gegenmelodien auf. Simon hat (Zitat Paul): „Ansatz wie Sand am Meer“ und mit seiner musikalischen Ader wirkt er auch bei der Probenarbeit entscheidend mit. Dass er Teil unserer Tanzmusi ist, war für alle von Beginn an klar, hat er sich doch entschieden, ein Leben lang der Blasmusik treu zu sein. So ist es durchaus möglich, dass man Simon bald nicht nur in den Reihen der 4erHoiwaMusi, der Musikkapelle oder der PolkaPartie musizieren sieht und hört, denn es kursieren Gerüchte, die in gewisser Weise den Musikverein Obergrafendorf beinhalten.

Auf der ersten Stimme für Flügelhorn spielt Manuel Prohaska, er versucht sich nach einer Woche mit kargem Übe-Engagement gerne mit dem Satz „Puh – i bin nu ganz schön abgequetscht vom Üben gestern“ für nicht erwischte Töne zu rechtfertigen. Zu seinem Glück hat das Flügelhorn ab und zu auch unter den Stücken Zeit zum Rasten, so kann er sich dann meistens doch bis zum Ende der Spielerei durchkämpfen. Im Fall der Fälle ist es aber auch schon vorgekommen, dass er seinen Platz ganz rechts außen von der Gruppe einem begeisterten Zuhörer überlässt und in der Zwi-

schenzeit Organisatorisches erledigt, wie Abrechnen gehen oder eine Runde Getränke besorgen 😊.

Das für uns, aus der Musikkapelle stammende, exotischste Instrument ist mit Sicherheit die Steirische Harmonika, die von Dominik Haiderer - aus der Gemeinde Neidling - bespielt wird. Dominik begleitet uns, ebenfalls wie ein Uhrwerk, bei den Stücken und ist mit seinen Solo-Wiederholungen für die oben genannten Pausen der Bläser innerhalb

der Lieder verantwortlich. Danke dafür Dominik. Als Schüler der Tourismusschule in St. Pölten hielt er diesem Sommer bei seinem Praktikum dem Land Tirol die Treue. Man erkennt also sofort, dass er aus demselben Holz geschnitzt ist, wie wir Bläser. Daher wäre es für uns auch eine Bereicherung, wenn Dominik die Musikkapelle Mauer z.B. am Hornregister unterstützen könnte. Bis er allerdings dieses Bedürfnis ebenso verspürt, wie wir, kann man Dominik bei Ausrü-

ckungen der Musikkapelle als ersten männlichen Marketender der Kapelle antreffen.

Ich hoffe, Sie erkennen die 4erHoi-waMusi nun bei Ihrem nächsten Auftritt und verwechseln uns nicht mit der PolkaPartie. Was bei unserer nächsten Begegnung auch passieren mag, wir werden auf jeden Fall mit Tanzmusi und lustigen Witzen zwischendurch für Sie aufspielen. Wir freuen uns darauf.

✂ (Manuel P.)

## Dämmer- und Fröhschoppensaison

### SOMMERLICHER DÄMMERSCHOPPEN IN SPITZ AN DER DONAU

Mit dem Dämmerschoppen in Spitz verabschieden wir uns in die Sommerpause - das hat mittlerweile Tradition. Und so war es auch dieses Jahr wieder: Ende Juni durften wir im Herzen der Wachau bei wunderschöner Ambiente - diesmal im Pfarrhof Spitz - unser neues Dämmerschoppenprogramm zum Besten geben. Den zahlreichen anwesenden Zuhörer:innen hat es (hoffentlich) genauso gut gefallen wie uns!

### DÄMMERSCHOPPEN BEIM TAG DER MUSIK IN KOCHHOLZ

Nach überstandener Sommerpause eröffneten wir frisch und erhold die Dämmerschoppensaison neu. Und wie! Beim Tag der Musik in Kochholz spielten wir nicht nur unser bekanntes Programm, nein wir durften im Rahmen des



Foto: Erika Wabro

Monsterkonzertes auch gemeinsam mit unseren Kolleg:innen der Dunkelsteiner Blasmusik und des Musikvereins Gerolding musizieren. Danach meisterten wir noch das Bierpongturnier und schrammten nur knapp am Hauptpreis vorbei. Ein rundum gelungener Abend!

### DÄMMERSCHOPPEN IN DER FUSSGÄNGERZONE MELK

Auch unser Dämmerschoppen in Melk hat mittlerweile Tradition. Tradition hatte dabei bisher leider auch das



Foto: Andreas Wabro

schlechte Wetter, das uns schon öfter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Dieses Jahr war das aber Gott sei Dank nicht so, weswegen wir unseren Gästen, den vorbeikommenden Passanten und zahlreichen Touristen einige schöne Stunden beschern konnten. Mit dem wunderschönen Ausblick aufs Stift Melk spielt es sich einfach Jahr für Jahr viel leichter!

### FRÜHSCHOPPEN BEIM PFARRKIRTAG

Der Schlusspunkt unserer Fröhschoppensaison wurde wieder beim Pfarrfest daheim in Mauer gesetzt. Ein letztes Mal für dieses Jahr durften wir mit unserem vielfältigen Repertoire aus Polka, Marsch, Walzer und modernen Stücken die Menge unterhalten. Auch die Sonne lachte zum Abschluss nochmal mit uns mit, so ein Heimspiel ist doch immer wieder am schönsten!

✂ (Jakob H.)



Foto: Adelheid Rühhofer

## Einstimmung in die Weihnachtszeit



Foto: Stefanie Stockinger

Um uns gemeinsam auf die bevorstehende Adventszeit einzustimmen und die ersten vorweihnachtlichen Gefühle zu wecken, besuchten die Musiker:innen am 11. November den Adventzauber der Kittenberger Erlebnisgärten.

Es erwarteten uns liebevoll weihnachtlich

geschmückte Gärten mit Ziegen-Wichteln, ein Gartenzwerglabyrinth, eine lebensgroße Krippe und einen bemerkenswerten schwimmenden Adventkranz. Dies, die lustigen Ziegen und Alpakas sowie die leckeren Schmankerln sind nur einige Beispiele der vielen wun-

dervollen Erlebnisse dieses Tages. Einige der Musiker:innen nutzten die Zeit abenteuerlich und maßen ihre Kräfte in verschiedenen Disziplinen wie Zapfenwerfen und Sackhüpfen. Andere bewunderten mit dem ersten Glühwein/Kinderpunsch des Jahres das besinnlich strahlende Lichtermeer in der Dämmerung. Musikalisch begleitete Andy Lee Lang die Eröffnung des Adventzaubers und zeichnete mit seinen Liedern allen Gästen ein Lächeln ins Gesicht.

Zum Abschluss dieses tollen Ausflugs fuhren wir noch gesammelt zum Heurigen Blaim, um uns wieder aufzuwärmen und zu stärken.

Nach unserer Rückkehr zum Haus der Musik ließen einige von uns den Tag noch gemütlich ausklingen. ☺ (Lea H.)

## Adventklänge

Ende November da ists meist sehr grau,  
sitz am liebsten drinnen und schlurf'nen Kakao.

Doch halte ein und hör gut zu,  
irgendwas stört die schöne Winterruh.

Ist's ein Ringen? Ist's ein Singen?

Ich hör ein Instrumentlein durch die Straßen klingen.

So folg' ich diesen magischen Tönen,  
die meine Ohren so verwöhnen.

Was meine Augen dort vernehmen,  
das kann ich wahrlich nicht errahnen.

Musik und Punsch und sehr viel Kuchen,  
und sooo viele Ständchen, gibt's zu besuchen.

Die Zeit vergeht mir viel zu schnell,  
prompt ist es gar nicht mehr so hell.

Jetzt ist es wahrlich nicht mehr weit,  
bis sie kommt die Weihnachtszeit!

☺ (Ulrich G.)



Foto: Stefanie Stockinger



Foto: Jakob Häusler



Foto: Sandra Bodi



Foto: Jakob Häusler



Foto: Franz-Josef Bracher

## Abwechslungsreiche Jugendarbeit

Auch in den letzten Monaten wurden unseren Jungmusiker:innen einige Möglichkeiten geboten, sich weiterzuentwickeln, Erfahrungen zu sammeln und sich und ihr Instrument besser kennenzulernen. Wir blicken nun auf die vielen schönen Erlebnisse, den ein oder anderen musikalischen Meilenstein und das alljährliche Highlight unserer Jungmusiker:innen, das Jungmusiker-camp, zurück.

Wir durften Ende August drei gemeinsame Tage in Waldhausen verbringen. Dort wurde intensiv geprobt und neue Stücke entdeckt. Neben dem Musizieren kamen aber auch Freizeitaktivitäten nicht zu kurz. Am ersten Tag ging es zum Bogenschießen. Dort hatten die Jungmusiker:innen großen Spaß und konnten das ein oder andere Mammut

erlegen. Den zweiten Tag verbrachten wir im Hallenbad Yspertal, wo wir die Rutsche erkundeten und 😊s Wasserbecken unsicher machten.

Am dritten Tag bekamen wir eine sehr spannende und informative Führung bei der Firma Schagerl. Unter anderem sahen wir wie schrittweise eine Trompete entsteht oder wie viele Arten von Mundstücken es gibt. Zum Abschluss gab es dann im Musikheim noch einen netten Grillabend mit den Eltern der Jungmusiker:innen.

Aus der Gruppe unserer älteren Jungmusiker:innen, die von Hannes „Nachwuchstalente“ getauft wurden, erbrachten einige Musiker:innen eine tolle Leistung. So arbeiteten sie im letzten Schuljahr intensiv an der Vorbereitung für das Leistungsabzeichen. Im



Foto: zVg

Juni und Dezember fanden dann die Prüfungen statt. Im Juni absolvierten Carolina, Liv, Sophie, Elias, Lina, Paul und Klara erfolgreich ihre Prüfung und im Dezember legten Jakob, Simon und Jonas mit tollem Erfolg die Prüfung ab.

Mit großer Euphorie und Motivation sind wir nun ins neue Schuljahr gestartet und haben uns musikalisch und kreativ auf unsere „Adventklänge“ vorbereitet. Beim Konzert waren wir mit dem Jugendorchester sowie mit einem Holz- und Blechbläserensemble vertreten. Beim Adventmarkt verkauften wir Lebkuchenkekse und unsere gebastelten Kunstwerke.

Jetzt freuen wir uns auf alles, was uns im neuen Jahr erwartet. 🎶 (Lina M. und Sophie B.)



Foto: Adelheid Ruhhofer

Foto links: 1. Reihe v.l.n.r.: Lina Mücke, Elias Mayer, Klara Schrattenholzer; 2. Reihe v.l.n.r.: Liv Schraivogl, Carolina Hahn, Sophie Bodi, Paul Bracher

Foto rechts: Jakob Schrattenholzer, Jonas Schraivogl, Simon Schmidt



Foto: Herbert Stockinger



Foto: Herbert Stockinger

## Ein großes Dankeschön: Frisierstube Margit Dobler

Im Interview mit: Margit Dobler

**5 Wörter/Sätze, die Ihr Unternehmen beschreiben, sind ...**

Wir legen Wert auf Freundlichkeit, Ehrlichkeit und gegenseitigen Respekt sowohl im Team als auch im Umgang mit unseren Kund:innen.

Unser Ziel sind glückliche und zufriedene Kunden, daher nehmen wir uns viel Zeit und beraten sie nach ihren individuellen Vorstellungen.

Wir nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil, damit wir immer am aktuellsten Stand sind und diesen auch weitergeben können. Es ist uns ein Anliegen, die Haare gesund zu erhalten. Damit unsere Kunden auch zu Hause ihren Wohlfühleffekt erleben, geben wir gerne Tipps für die Heimpflege und das Styling zu Hause.

**Welches Lied/Musikstück passt zu Ihrem Unternehmen?**

ABBA-Cadabra, weil dieses Musikstück so unterschiedliche Facetten wiedergibt, so unterschiedlich und abwechslungsreich wie jeder Tag in meinem Friseurgeschäft läuft.



Foto: zlg

**Welche Werte Ihres Unternehmens finden Sie auch in der Musikkapelle Mauer wieder?**

- Respekt
- Pünktlichkeit
- Vielfältigkeit (vereint Tradition und Moderne)
- Zuverlässigkeit
- Teamgeist
- Vertrauen/zwischenmenschliche Beziehungen

**Welche Motivation haben Sie die Musikkapelle Mauer zu unterstützen?**

Seit meiner Jugend habe ich eine Leidenschaft für die Musik. Ich war selbst Marketenderin in Gerolding und habe sehr schöne Erinnerungen an diese Zeit. Ich weiß, was es bedeutet, sich auf große Auftritte wie Konzerte oder Marschmu-

sikbewertungen vorzubereiten.

Ich finde es wichtig, dieses Kulturgut zu unterstützen, damit es noch an viele Generationen weitergegeben werden kann.

**Ein schönes Erlebnis/Eine schöne Erinnerung, die Sie mit der Musikkapelle Mauer verbinden, ist ...**

Ich möchte zwei sehr unterschiedliche Veranstaltungen erwähnen, bei denen ich seit Jahren mit dabei bin.

Das Aufstellen des Christbaumes in der Siedlung zu Beginn der Adventzeit und der Faschingsausklang am Faschingsdienstag, werden seit Jahren musikalisch umrahmt. Bei beiden Veranstaltungen spürt man die Leidenschaft und Motivation der Musiker:innen.

Vielen Dank für die vielen schönen Stunden, die ihr uns schon beschert habt.

**Was Sie noch sagen möchten ...**

Musik ist mehr als nur ein Zeitvertreib. Musik kann Balsam für die Seele sein. Daher hoffe ich, dass ihr uns noch ganz lange Freude mit eurer Musik bereitet.

☘ (Viktoria B.)

## Termine & Veranstaltungen 2024

**VOLKSMUSIKNACHMITTAG – 27. Jänner**  
mit der 4erHoiwaMusi im Haus der Musik

**ERSTKOMMUNION – 5. Mai**  
Wir umrahmen das Fest mit einem Platzkonzert.

**FIRMUNG – 25. Mai**  
Wir umrahmen das Fest mit einem Platzkonzert.

**TAG DER MUSIK – 25. Mai**  
beim Musikverein Gerolding

**FRONLEICHNAM – 30. Mai**  
Mitgestaltung der Fronleichnamspzession

**PFARRKIRTAG MAUER – 8. September**  
Frühshoppen im Pfarrgarten

**ADVENTKLÄNGE – 23. - 24. November**  
unter dem Haus der Musik

**NIKOLAUSFEIER – 6. Dezember**  
im Haus der Musik

**IMPRESSUM:** Herausgeber und Medieninhaber: Musikkapelle Mauer, Kircheng. 1, 3382 Mauer bei Melk, info@musikkapelle-mauer.at; Vertreten durch: Erich Stockinger; Herstellung im Eigenverfahren; Blattlinie: Informationen rund um die Musikkapelle Mauer